



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 84, Juni 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 10-Jahres-Jubiläum unseres Alumninetzwerks der Mediziner in Essen ist uns noch in guter Erinnerung. Die gelungenen Vorträge über den *state of the art* der Mikrochirurgie in HNO- und Augenheilkunde können Sie weiterhin im Internet nachgenießen:

<https://cloud.uk-essen.de/f/9eec81838200493db564/> (Vortrag von Prof. Dr. med. Stephan Lang:)

<https://cloud.uk-essen.de/f/a444ea55dada4eb78dab/> Vortrag von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Nikolaos E. Bechrakis)

Auch der Film über die robotergestützte Chirurgie in der Frauenheilkunde ist weiterhin zugänglich: <https://cloud.uk-essen.de/f/3f7fc30edc0b4587b011/>

Wir dürfen auch darauf hinweisen, dass aus den uns durch Corona verwehrtten persönlichen Spaziergängen durch den Kliniken-Campus ein weiterer sehr informativer Film über die Großapotheke unseres Universitätsklinikums entstanden ist, den Sie in Kürze werden abrufen können (www.alumedes.de).

Und jetzt schon laden wir Sie zur 11. Jahrestagung unserer Vereinigung Alumni am 18.09.2024 (ab jetzt wieder ein Mittwochnachmittag) ins Deichmann-Auditorium des Lehr- und Lernzentrums nach Essen ein. Diejenigen von Ihnen, die nicht persönlich teilnehmen können, können auch in diesem Jahr wieder mit Hilfe der ZOOM-Technologie, also wenigstens ‚virtuell‘, dabei sein.

Das wissenschaftliche Programm steht und hat wieder seinen interdisziplinären Charakter (cf. vorläufiges Programm S. 12) beibehalten. Gerade die Corona-Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig es ist, multidisziplinär zu denken, wenn man bei medizinischen Problemen Erfolge erzielen will.

Gedanklich (geographisch) ‚führen‘ wir Sie diesmal in das Institutsgebäude der Universitätsmedizin (IG I) im Mühlenbachtal (Humangenetik) sowie nach dem noch ländlicheren Essen-Heidhausen in die Ruhrlandklinik (Westdeutsches Lungenzentrum der Universitätsmedizin). Die Verbindung dabei ist die medizinisch-technische Fortentwicklung in der Welt der Informationstechnologie (IT) und der Künstlichen Intelligenz (KI). Beide Vortragende propagieren aus der Sicht der spezialisierten Medizin Ihrer Fächer die multidisziplinäre Nutzung: Prof. Schöbel aus dem Lungenzentrum am Beispiel der Schlaf- und Telemedizin und Prof. Kaiser als

Humangenetiker am Beispiel des großen Feldes der Seltenen Erkrankungen.

Unsere Initiative, die ‚Ehemalig Lehrenden‘ an unserer Fakultät (praktisch die Erweiterung der früheren sogenannten ‚Emeriti‘-Gruppe) nach der Corona-Pandemie wiederzubeleben, zeigt sich erfolgreich. Unter der Ägide unserer Alumni Frau Prof. Winterhager und Herrn Prof. Philipp haben bislang drei wissenschaftliche Abende stattgefunden, alle mit dem Ziel, an den Neuerungen in der Medizinischen Fakultät teilzuhaben, indem sich die neuen Hochschullehrer in der Medizinischen Fakultät vorstellen. Ausdrücklich sind alle Veranstaltungen offen, also für Aktive in der Universitätsmedizin und Studierende ebenso wie für Ausgeschiedene oder Ruheständler.

Jetzt am 23. Mai stellte das Chirurgenteam Prof. Jendrik Harde und Prof. Arne Streitbürger von der Klinik für Tumororthopädie und Sarkomchirurgie ihre Vorstellungen von der Sarkomchirurgie vor, verbunden mit der multidisziplinären Gesamtbehandlung (tumorinternistischer Koordinator Prof. Sebastian Bauer, Westdeutsches Tumorzentrum). Inzwischen hat die Qualität dieser multidisziplinären Teamarbeit das Essener Sarkomzentrum mit Abstand an die Spitze in NRW gebracht. - Am selben Tag stellte sich Prof. Dr. Sebastian Voigt, experimenteller Virologe aus dem Institut für Virologie, vor. Voigt ist auch Kinderarzt und Stammzellforscher. Seine jetzige Arbeit als ausgewiesener Cytomegalievirus- und SARS-CoV2-Forscher widmet sich der Überlastung des Immunsystems im interdisziplinären Zusammenspiel mit Tumorthérapeuten und Transplantationsmedizinern bei der Bekämpfung des dort immer noch gefährlichen Cytomegalievirus und zunehmend der Rolle von SARS CoV-2 und der Spätfolgen von COVID-19 (cf. auch zu diesem Thema S. 5) - Die nächste Sitzung wird im Oktober stattfinden. Termin, Thema und Referenten werden Ihnen noch mitgeteilt werden.

Thema: Fehlender Medizinhistoriker in der medizinischen Fakultät Essen. Die sonst forschungsaktive Universitätsmedizin in Essen (laut „Newsweek“ das beste Krankenhaus im Ruhrgebiet, cf. S. 9) ist eine der ganz wenigen Medizinischen Fakultäten in Deutschland, die keinen eigenen Medizinhistoriker, geschweige denn ein Medizinhistorisches Institut oder wenigstens eine solche Abteilung hat. In Auftrag des Dekans bemühen wir, der Alumnivorstand, uns seit Jahren darum, in Vorarbeiten Wege zu eröffnen, an die Medizinische Fakultät einen Medizinhistoriker zu holen. Dass die fachlich historische Aufarbeitung nötig ist, ist inzwischen allgemein anerkannt. So hat auch die medizinische Forschung wieder eingesehen, dass Fortschritt ohne fachhistorisch ordnenden und wertenden Rückblick nicht funktioniert. Das Problem liegt nicht am Wunsch, sondern an der Finanzierung.

Schließlich haben wir, die Alumni, ein personelles Problem: Unser Vorstand ist nicht mehr vollständig. Der in der letzten Jahresversammlung zum Schatzmeister gewählte Alumnus Prof. Körber hat gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden, da er aus persönlichen Gründen wahrscheinlich auf Jahre hinaus anderen Verpflichtungen nachgehen muss. Prof. Bonzel hatte die Amtsführung in dieser Notlage mit Zustimmung der Jahres-

versammlung 2023 vertretungsweise für ein Jahr übernommen, steht uns aber danach nicht mehr zur Verfügung. Deshalb findet am 18.09. eine Nachwahl des Schatzmeisters statt. Wir bitten Sie als Alumni herzlich um Bewerbung für die Amtsnachfolge oder um Tipps für ansprechbare Kandidaten.

Auf jeden Fall freuen wir uns jetzt auf unsere nächste Jahresversammlung. Mit uns freuen sich die bisher 25 aufgefundenen, vor 50 Jahren doktrierten Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Tag vom Dekan Prof. Buer mit der Urkunde zur Goldenen Promotion geehrt werden. Über 15 von Ihnen haben bereits zugesagt persönlich nach Essen zu reisen. - Vielleicht können auch Sie uns noch jemanden nennen, der 1974 in Essen doktriert wurde.

Und – sollten Sie es noch nicht sein - werden Sie Mitglied der Alumni: Sie sollten Akademiker sein, müssen aber nicht Medizin studiert haben. Der Beitrag beträgt 30 Euro im Jahr. Wenn Sie cand. med. oder junge Ärztin oder junger Arzt noch ohne Verdienst sind, erheben wir Alumni keinen Beitrag. Sollten Sie früher hier in Essen gelehrt haben, bitte, melden Sie sich in der Alumni-Geschäftsstelle auch für die Liste der ‚Ehemalig Lehrenden‘ an. Dies ist beitragsfrei, aber vergessen Sie bitte nicht, Alumna oder Alumnus zu werden.

Es bleibt uns vom Vorstand nur noch, Sie herzlich einzuladen, am 18.09.2024 nach Essen zu kommen, um an unserem für Sie – so hoffen wir – interessanten Programm mitzumachen. Ganz sicher werden Sie Kommilitonen oder Kollegen wiedersehen, neue kennenlernen und sich mit ihren früheren und heutigen Hochschullehrern austauschen. Frau de Brouwer steht Ihnen in unserer Geschäftsstelle für Ihre Planungen zur Verfügung.

Feiern Sie mit!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
Stellv. Vorsitzender

Klaus-Eugen Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Personalien

Neu an der Universität Duisburg-Essen: Prof. Dr. Dr. Mark Stettner - Professur für Immunologie neuroinfektiologischer Erkrankungen

Infektionen und ihre Folgen können Gesellschaften lähmen – die vergangenen "Pandemiejahre" sind Beleg dafür. **Prof. Dr. Dr. Mark Stettner** erforscht an der *Universität Duisburg-Essen* unter anderem ihre neurologischen Auswirkungen. Bisher außerplanmäßiger Professor an der *Medizinischen Fakultät* hat er nun die Professur für *Immunologie neuroinfektiologischer Erkrankungen* angenommen. Er leitet zugleich die *Poliklinik* an der *Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Essen*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1556>

Und: <https://www.uni-due.de/2024-04-10-medizin-forscht-gegen-misstrauen-mark-stettner>

aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 14.04.2024, Dr. Hänisch/Herr Rolshoven

Neu an der Universität Duisburg Essen: Prof. Dr. Jan Best - Professur für Translationale Hepatologie

Eine still lauernde Gefahr: Fast 30 Prozent der Bevölkerung leiden teils unwissentlich an einer nicht-alkoholisch bedingten Fettleber. Die Erkrankung wird oft fälschlicherweise stigmatisierend mit einem zu hohen Alkoholkonsum verbunden. Auf lange Sicht kann sie unerkannt in eine Leberzirrhose und im schlimmsten Fall in Leberkrebs übergehen. Wie sich ein Leberkarzinom frühzeitig diagnostizieren und optimal behandeln lässt und wie eng es mit der Fettleber zusammenhängt, erforscht der neue Professor **Dr. Jan Best** am *Universitätsklinikum Essen*. Er hat die Professur für *Translationale Hepatologie* an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* angenommen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1563>

Und: <https://www.uni-due.de/2024-04-2024-leberkrebs-jan-best>

aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 25.04.2024, Dr. Hänisch/Herr Rolshoven

Zum Weltfrauentag 2024: Institut für Geschlechtersensible Medizin in Essen gegründet



Gruppenfoto während der Kick-off-Veranstaltung des Instituts für Geschlechtersensible Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (v.l.n.r.: Dr. Maren A. Jochimsen, PD Dr. Andrea Kindler-Röhrborn, Ina Brandes und Prof. Dr. Anke Hinney), Bildrechte: Christine Harrell

In einer gemeinsamen Veranstaltung am Weltfrauentag blickte das *Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)* nicht nur auf seine über 25-jährige Geschichte zurück, es stand auch der Kick-off des neu gegründeten *Instituts für Geschlechtersensible Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* an. Es gilt als Pionier-Institution der Geschlechterforschung für den vergleichsweise jungen Wissenschaftsstandort. „Eine geschlechtersensible Medizin ist angesichts der genetischen und hormonellen Unterschiede der Geschlechter von großer Bedeutung für die medizinische Forschung, Lehre und Versorgung“, sagt **Prof. Dr. Anke Hinney**, Direktorin des neu gegründeten Instituts und Sprecherin des *EKfG-Forschungsclusters Biomedizinische Forschung und Klinische Medizin*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1546>

und Meldungen aus der UDE, 08.03.2024: <https://www.uni-due.de/2024-03-08-zum-Weltfrauentag-pionierinstitutionen-der-geschlechterforschung>

Forschungsergebnisse, Auszeichnungen und Ehrungen

Tierschutzpreise für UME-Forschende vergeben

Der Tierschutzpreis 2024 des *Zentralen Tierlaboratoriums* wurde innerhalb des Programms des 30. Essener Informationstreffens für Tierschutzbeauftragte, Tierexperimentatoren und mit Tierversuchen befassten Behördenvertretern am 13. März an **Prof. Dr. Diana Klein**, *Institut für Zellbiologie*, für ein dreidimensionales Zell-Modell zur Analyse der Strahlenreaktion bei Tumoren vergeben. „Mit dem Tierschutzpreis 2024 zeichnen wir Forschende aus, die helfen, die Zahl der Tierversuche zu reduzieren, deren



Belastung in einem Versuch zu vermindern, oder Tierversuche sogar ganz zu ersetzen“, erklärt **Prof. Dr. Gero Hilken**, Leiter des *Zentralen Tierlaboratoriums*.

Den 2. Preis erhielt **Dr. Helmut Lieder** vom *Institut für Pathophysiologie*, der 3. Platz ging an **Dr. Nina Hagemann** von der *Klinik für Neurologie*.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 15.03.2024, Konzernkommunikation

Hirnforscherin Prof. Timmann-Braun erhielt Forschungspreis



Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun, Klinik für Neurologie, erhielt den Großen Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN) von Präsident Prof. Dr. Christian Grefkes-Hermann.

Die *Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN)* hat auf dem *Kongress für Klinische Neurowissenschaften* in Frankfurt **Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun**, *Klinik für Neurologie und Center for Translational Neuro- and Behavioral Sciences (C-TNBS)*, mit dem Großen Forschungspreis ausgezeichnet. Die Professorin für *Experimentelle Neurologie* erforscht die Funktion des Kleinhirns an Personen mit Störungen der Bewegungskoordination (Ataxien) seit mehr als drei Jahrzehnten.

Mehr unter: <https://neurologie.uk-essen.de/ambulanzen-zentren/>

gek aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 22.03.2024, Konzernkommunikation

Neue Therapie für PNH im Fachmagazin veröffentlicht



Führten die internationale Studie zur Behandlung der Paroxysmalen Nächtlichen Hämoglobinurie in der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation durch: Prof. Dr. Alexander Röth (Ii.) und Priv.-Doz. Dr. Ferras Alashkar.

Eine neue orale Therapie der Paroxysmalen Nächtlichen Hämoglobinurie (PNH) wurde in der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* erfolgreich getestet. Die seltene hämolytische Bluterkrankung führt zu schwerer Blutarmut und lebensbedrohlichen Thrombosen. „Die bisherige Behandlung wurde als Infusion verabreicht und führte nicht bei allen betroffenen Personen zu einer klinischen Verbesserung. In zwei weltweiten Studien wurde eine orale Therapie mit der Substanz Iptacopan untersucht. Im Vergleich zu einer Standardtherapie zeigte sich eine deutliche Verbesserung der Blutwerte und der Lebensqualität.“ **Prof. Dr. Alexander Röth**, *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* ist Leiter der Studie in Deutschland.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 22.03.2024, Konzernkommunikation

Long-COVID: Biomarker bestätigen sich nicht

Etwa 0,5% aller Menschen entwickeln nach einer SARS-CoV-2-Infektion über Monate anhaltende Beschwerden. Dieser Zustand wird als Long-COVID oder Post-COVID bezeichnet. Solche Patient:innen zu erkennen, gestaltet sich für die behandelnden Mediziner:innen oft schwierig, da die Symptome vielgestaltig sind und von psychischen Faktoren beeinflusst werden. Daher sucht die Wissenschaft intensiv nach sogenannten Biomarkern, also bestimmten Laborwerten im Blut der Betroffenen, die die Diagnose Long-COVID zweifelsfrei bestätigen. Forschende des *Universitätsklinikums Essen und der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* mussten die Hoffnung auf den schnellen Einsatz einiger solcher Biomarker nun dämpfen.

Autor: **Dr. Michael Fleischer**, *Neurologische Klinik*

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1538>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

ACTIMIS-Studie: Zusatzbehandlung mit Glenzocimab bei Schlaganfall erfolgreich getestet

Zeit ist Hirn: je schneller das Blut nach einem akuten ischämischen Schlaganfall wieder normal fließen kann, desto geringer sind die Schäden im Gehirn. Ein internationales Forschungsteam hat nun im Rahmen der *ACTIMIS-Studie* den Nutzen eines neuen Medikaments überprüft und in „*The Lancet Neurology*“ veröffentlicht. Das Medikament Glenzocimab wurde zusätzlich zur Standard-Behandlung getestet, hat sich als sicher und wirksam erwiesen und konnte das Sterberisiko um fast ein Drittel senken. Die Studie wurde in Deutschland durch **Prof. Dr. Martin Köhrmann**, stellvertretender Direktor der *Klinik für Neurologie am UK Essen* und Wissenschaftler an der *Medizinischen Fakultät der UDE*, geleitet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1537>

gek. Aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

Spinale Muskelatrophie: Neue Langzeitstudie bestätigt Wirksamkeit von Nusinersen

Eine kürzlich in „*The Lancet Regional Health - Europe*“ veröffentlichte Studie zeigt, dass das Medikament Nusinersen bei erwachsenen Patient:innen mit spinaler Muskelatrophie (SMA) auch über einen Zeitraum von über drei Jahren gute Behandlungserfolge zeigt. Ein Team von Wissenschaftler:innen aus mehreren klinischen Einrichtungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich hat dazu 237 erwachsene Patient:innen mit einer genetisch bestätigten 5q-assoziierten SMA über einen Zeitraum von 38 Monaten untersucht. Erstautor **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Neurologische Klinik*

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1536>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

Ungleiche ärztliche Versorgung: Weniger Haus- und Kinderärzt:innen in sozial benachteiligten Stadtteilen

In vielen Großstädten gibt es Stadtteile, die sozial schlechter gestellt sind. Das wirkt sich auch auf die medizinische Versorgung aus: Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* haben das am Beispiel der *Stadt Essen* nachgewiesen. Im sozial schwächeren Norden gibt es im Vergleich zum bessergestellten Süden etwa ein Viertel weniger Hausärzt:innen und nur halb so viele Kinderärzt:innen. „Mit einer stärkeren sozialen Benachteiligung geht ein schlechterer wohnortnaher Zugang zur Primärversorgung einher, insbesondere für Kinder und Jugendliche“, so das Fazit der Autor:innen. Erstautor **Philip Schillen**, M.A., *Institut für Allgemeinmedizin*

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1526>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

Community-Award für junge Wissenschaftlerin

Die Nachwuchswissenschaftlerin **Dr. Linda-Isabell Schmitt** vom „*NeuroScienceLab*“ der *Arbeitsgruppe Neuromuskuläre Erkrankungen, Klinik für Neurologie*, hat beim internationalen Kongress „*Spinal Muscular Atrophy*“ in Gent, Belgien, den „*Community Award*“ für ihre herausragenden Erkenntnisse zum Pathomechanismus der Spinalen Muskeldystrophie erhalten.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 13, 28.03.2024, Konzernkommunikation

Kardiologe Wernhart für Forschungsarbeit ausgezeichnet

Beim *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie* in Mannheim erhielt **Priv.-Doz. Dr. Dr. Simon Wernhart**, *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, für seine Forschungsarbeit den 2. Publikationspreis der AG 10 Chronische Herzinsuffizienz. Die DEST-HF Studie analysiert unterschiedliche Stresstests bei Personen mit Verdacht auf eine Herzschwäche mit erhaltener Pumpkraft. „Wir konnten zeigen, dass die Fahrrad-Ergometrie am besten geeignet ist, die frühe Form der diastolischen Herzinsuffizienz zu erkennen“, so **Wernhart**. Die Forschungsstudie wurde im Fachmagazin *European Journal of Heart Failure* veröffentlicht.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 12.04.2024, Konzernkommunikation

Junge Forscherinnen der Pneumologie ausgezeichnet

Beim Allergie-Workshop der *Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)* in Mainz erhielten **Mona Sophie Schmitz** und **Kimberly Barbet**, zwei Doktorandinnen aus der *Translationalen Pneumologie der Ruhrlandklinik*, den 1. Abstractpreis zum Thema „*Cryo-forceps biopsies as a new primary cell source for human*“

in vitro airway models?“. Sie beschäftigten sich mit nicht invasiven Methoden zur Primärgewebebegewinnung.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 12.04.2024, Konzernkommunikation

Prof. Giebel erhält Innovationspreis



Preisträger Prof. Dr. Bernd Giebel (re.), Professur für Trans-lationale extrazelluläre Vesikel-Forschung, forscht im Institut für Transfusionsmedizin.

Bei den *Deutschen Biotechnologietagen (DBT)* in Berlin erhielt **Prof. Dr. Bernd Giebel**, Forscher im *Institut für Transfusionsmedizin*, für das Projekt „Extrazelluläre Vesikel: Zellfreie Stammzelltherapie 2.0“ den renommierten Inno-

vationspreis der Bio-Regionen Deutschlands.

Das zugrundeliegende Patent beschreibt die Immortalisierung von mesenchymalen Stammzellen (MSC), und ausgehend von einzelnen Zellen die Etablierung entsprechender MSC Zelllinien. Solche Zelllinien sind die Grundvoraussetzung, um auf Basis von extra-zellulären Vesikeln neue zellfreie Stammzell-Therapie-Ansätze für die breite Anwendung nutzbar zu machen.

gek aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 17, 26.04.2024, Konzernkommunikation

Doktorandin für Forschung zu Pilzinfektionen ausgezeichnet

Bei der Frühjahrstagung der *Paul Ehrlich-Gesellschaft für Infektionstherapie – Sektion Antimykotische Therapie* – in Würzburg wurde **Jinane Housni** ausgezeichnet. Die Doktorandin forscht in der *Arbeitsgruppe für Experimentelle Mykologie* von Leiter **Prof. Dr. Michael Rath**, *Institut für Medizinische Mikrobiologie*. Für ihre Forschungsarbeit zu Schimmelpilzinfektionen mit dem Titel „Phenotypic and genotypic characterization of azole-resisant *Aspergillus fumigatus* over 11 years“ erhielt sie den Posterpreis.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 18, 03.05.2024, Konzernkommunikation

Zelltherapie-Forscher Dr. Crivello ausgezeichnet



Preisträger Dr. Pietro Crivello (2. von li.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Zelltherapeutische Forschung.

Dr. Pietro Crivello vom *Institut für Zelltherapeutische Forschung* wurde mit dem angesehenen Hans-Jochem-Kolb-Preis ausgezeichnet, der beim GvH/GvL-Kongress in Regensburg verliehen wurde. Dort wurden die aktuellen Fortschritte in der allogenen Stammzelltransplantation und zellulären Therapie für die Behandlung von Krebspatienten vorgestellt. Der junge Forscher erhielt den Preis für seine wissenschaftliche Arbeit über die Rolle der HLA-Immunoepitome in der hämatopoetischen Stammzelltransplantation die im Fachmagazin *Journal of Clinical Oncology* veröffentlicht wurde.

Mehr unter: <https://idw-online.de/en/news830381>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 10.05.2024, Konzernkommunikation

Immuntherapie bei Lungenkrebs vor OP wirksam

Schon nach wenigen Wochen kann die gleichzeitige Hemmung zweier „Immunschalter“ zur Abtötung von Lungenkrebszellen führen. Das fand jetzt ein internationales Forschungsteam unter Leitung der *Inneren Klinik (Tumorforschung)* heraus. Die Methode, „Schalter“ des Immunsystems zu blockieren, revolutionierte die Behandlung von Personen mit verschiedenen Krebserkrankungen, bei denen Metastasen ausgebildet werden. Nun konnten Forschende des *Westdeutschen Tumorzentrums Essen* erstmals zeigen, dass die gleichzeitige Blockade von zwei „Immunschaltern“ direkt vor einer Lungenkrebs-Operation möglich ist. Bei einem Teil der 60 an der Lungenkrebs-Studie „NEOpredict-Lung“ teilnehmenden Personen wurden dadurch schon vor der Operation alle Tumorzellen durch die Aktivierung der körpereigenen Immunantwort abgetötet. Über den vielversprechenden Therapieansatz berichtet das Fachmagazin „*Nature Medicine*“ in seiner aktuellen Ausgabe.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2024-05-06-immuntherapie-bei-lungenkrebs>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 10.05.2024, Konzernkommunikation

Aktuelle Nachrichten

GIST: Bluttest sagt Therapieerfolg bei Sarkomen voraus

Gastrointestinale Stromatumoren, kurz GIST, sind bösartige Tumoren, die zur Gruppe der Sarkome gehören. Bei fortgeschrittener Erkrankung wird in aller Regel mit Imatinib behandelt, einem als Tablette verabreichten Hemmstoff der KIT-Kinase, dem wichtigsten Motor der GIST-Erkrankung. Trotz der meist guten Wirkung von Imatinib entwickeln im Verlauf der Behandlung nahezu alle Patient:innen eine Resistenz. Mit Hilfe eines modernen Bluttests könnte die Wirksamkeit der dann noch zur Verfügung stehenden Medikamente vorhergesagt werden. Die Ergebnisse einer weltweit durchgeführten Studie haben Forschende der *Medizinischen Fakultät der UDE* gemeinsam mit einem internationalen Forschungsteam kürzlich in „*Nature Medicine*“ veröffentlicht. Federführender Autor der Publikation ist **Prof. Sebastian Bauer**, leitender Arzt des *Sarkomzentrums* des WTZ.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1524>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

Exzellenzförderung für Essener Krebsexperten: Neue Behandlungsperspektiven für Tumoren des Immunsystems



Die *Deutsche Krebshilfe* unterstützt Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* im Zuge ihres DKH-Exzellenzförderprogramms für etablierte Forschende bis 2028 mit rund einer Million

Euro. Gefördert wird ein Projekt von **Prof. Dr. Christian Reinhardt**, Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* am *Universitätsklinikum Essen*. Seine Forschung zielt darauf ab, die Heilungschancen von Patient:innen zu verbessern, bei denen das diffuse großzellige B-Zell-Lymphom zu schweren Krankheitsverläufen führt. Die durch Krebs ausgelöste Vergrößerung der Lymphknoten ist die häufigste Lymphom-Erkrankung bei Erwachsenen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1527>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

Universitätsallianz Ruhr: Wichtiger Schritt in Richtung Exzellenz - Medizin der UDE erstmals beteiligt

Mit gebündelter Stärke hat die *Universitätsallianz (UA) Ruhr* im Wettbewerb der Exzellenzstrategie die zweite Runde erreicht: Wissenschaftler:innen von der *Ruhr-Universität Bochum*, der *Technischen Universität Dortmund* und der *Universität Duisburg-Essen* sind an insgesamt vier Forschungsvorhaben beteiligt, die jetzt einen Vollantrag als Exzellenzcluster stellen können. Diese aussichtsreiche Zwischenbilanz unterstreicht, welches Potenzial die Kooperation der drei Universitäten im Ruhrgebiet entfaltet, um im kommenden Jahr gemeinsam als Exzellenzverbund anzutreten. Erstmals sind auch Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* beteiligt: **Prof. Dr. Jan Buer**, Direktor des *Instituts für Medizinische Mikrobiologie* und **Prof. Dr. Folker Meyer** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin* als Principle Investigators in der Clusterinitiative "*REASONS - Flussökosysteme im Anthropozän*".

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1534>

aus: Forschungsbote 1_2024, 14.03.2024, Dr. Hänisch

„e-QuoL“ forscht zur Lebensqualität krebskranker junger Menschen



Die *Klinik für Partikeltherapie im Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen (WPE)* wird zusammen mit Partnern aus 16 europäischen Ländern für das Projekt „e-QuoL“ (Quality of Life) von der *Europäischen Union* mit 5,9 Millionen Euro gefördert. „e-QuoL“ hat das Ziel, die Lebensqualität von Kindern,

Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine Krebserkrankung überlebt haben, zu verbessern.

„Seit Inbetriebnahme des *WPE* ist die Erhaltung der Lebensqualität nach einer Krebserkrankung ein wichtiger Fokus bei der Patientenbehandlung und Forschung in unserem Zentrum. Die Aufgabe des *WPE*-Teams besteht darin, die Bedürfnisse junger Menschen, die eine Protonentherapie erhalten und eine Krebserkrankung überlebt haben, herauszufinden.“

Mehr unter: https://www.wpe-uk.de/e-quol-neues-europaisches-kooperationsprojekt-zur-steigerung-der-lebensqualität-gestartet/?_thumbnail_id=25493
gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 01.03.2024, Konzernkommunikation

Farbige Gebäude symbolisierten die Vielfalt seltener Erkrankungen

An der weltweiten Aktion „#LightUpForRare“ zu seltenen Erkrankungen beteiligte sich auch das *UK Essen*. So waren das Hauptverwaltungsgebäude grün und das IG I blau beleuchtet. Zudem berichtete die WAZ überregional über Ole, einem jungen Patienten im *Essener Zentrum für Seltene Erkrankungen (EZSE)*.

Der seltene 29. Februar ist weltweit der Tag der seltenen Erkrankungen. Um die Vielfalt der rund 8.000 bekannten, seltenen Erkrankungen zu symbolisieren, werden an diesem Tag weltweit Gebäude in verschiedenen Farben angestrahlt. „Die unterschiedlichen Farben symbolisieren die Vielfalt der seltenen Erkrankungen, von denen vier Millionen Menschen deutschlandweit betroffen sind. Seit über 10 Jahren hat das *Essener Zentrum für Seltene Erkrankungen (EZSE)* das Ziel, die Versorgung dieser Erkrankungen zu verbessern. Das *EZSE* ist ein multidisziplinärer Zusammenschluss von zahlreichen an der UME tätigen Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen (B-Zentren), die sich mit dem koordinierenden A-Zentrum für die Diagnostik, Therapie, Forschung und Lehre der seltenen Erkrankungen einsetzen“, erklärt **Priv.-Doz. Dr. Alma Osmanovic**, ärztliche Leitung am A-Zentrum. Zum WAZ-Beitrag „Seltene Erkrankungen: Wo Betroffene im Revier Hilfe finden“: <https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/article241779540/Seltene-Erkrankungen-Wo-Betroffene-im-Revier-Hilfe-finden.html>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 01.03.2024, Konzernkommunikation

„Newsweek“: UK Essen gehört zu den besten Kliniken



Welche Krankenhäuser in Deutschland zu den Besten gehören, hat das US-Magazin „Newsweek“ in Zusammenarbeit mit *Statista* ermittelt und in einem Ranking die 219 besten deutschen Krankenhäuser aufgelistet. Das *Universitätsklinikum Essen* wurde im Ruhrgebiet als bestes Krankenhaus bewertet, in Nord-

rhein-Westfalen als drittbeste Klinik und bundesweit auf Platz 14.

Insgesamt umfasst die Liste Daten zu 2.400 Krankenhäusern in 30 Ländern. Die Bewertung jedes Krankenhauses basiert auf einer Online-Umfrage unter rund 85.000 medizinischen Expertinnen und Experten und öffentlichen Daten aus Patientenbefragungen. Sie wurden nach dem Krankenhausaufenthalt zu ihrer allgemeinen Zufriedenheit befragt. Auch Themen wie Hygiene und Patienten-Arzt-Verhältnis wurden bewertet.

Mehr unter: <https://www.newsweek.com/rankings/worlds-best-hospitals-2024/germany>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 08.03.2024, Konzernkommunikation

Prof. Moebus im Expertenrat für Gesundheit und Resilienz



Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach mit dem „ExpertInnenrat Gesundheit und Resilienz“: Dessen Co-Vorsitzende ist Prof. Dr. Susanne Moebus (vordere Reihe 3. von re.), Direktorin des Instituts für Urban Public Health.

In Berlin hat der neue „*ExpertInnenrat Gesundheit und Resilienz*“ seine Arbeit aufgenommen. Seine 23 Mitglieder beraten künftig die *Bundesregierung* ehrenamtlich und unabhängig. Als Co-Vorsitzende dabei ist

auch **Prof. Dr. Susanne Moebus**, Direktorin des *Instituts für Urban Public Health*. Das Nachfolgegremium des Corona-Expertenrates befasst sich mit der Frage, wie zukünftig das Gesundheitswesen und die Gesellschaft Gesundheitskrisen bestmöglich begegnen können. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kommen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, darunter die Epidemiologie, Ethik, Informatik, Pflegewissenschaft und Virologie.

Mehr unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/expertinnenrat-gesundheit-und-resilienz-2264106>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 22.03.2024, Konzernkommunikation

„NeuroBoost“ forscht zum Hochfeld-MRT



Im Mai startet das Forschungsprojekt „*NeuroBOOST*“, das von der *Französischen Forschungsgemeinschaft (ANR)* und der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* über drei Jahre mit 1,3 Mio. Euro gefördert wird. In dem Projekt arbeiten neben Tübingen und Paris, Frankreich, auch das *Erwin L. Hahn Institut für MR-Bildgebung der Universität Duisburg-Essen* in der Kokerei Zollverein zusammen. **Prof. Dr. Harald H. Quick**, Professor für Hochfeld- und Hybride MR-Bildgebung sowie Direktor des

Instituts, entwickelt mit seinem Team eine neue Kopf/Hals-Hochfrequenz (HF-)Spule für die 7-Tesla Hochfeld-MRT.

Die neue Anwendung soll neben dem Gehirn gleichzeitig auch das Rückenmark im Bereich der Halswirbel darstellen können. „Dies soll der Neuroforschung ermöglichen, die strukturellen und funktionellen Zusammenhänge zwischen Hirn und Rückenmark möglichst gleichzeitig darzustellen“, erklärt **Prof. Quick**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 19.04.2024, Konzernkommunikation

ZIMR vereint die Intensivmedizin und wird VKh.NRW-Konsilgeber

Neu an der UME ist das *Zentrum für Intensivmedizin Metropole Ruhr (ZIMR)*. Es vereint Kliniken und Institute, die über jahrzehntelange Erfahrungen in der intensivmedizinischen Behandlung und Forschung verfügen. Als neuer Konsilgeber im *Netzwerk des Virtuellen Krankenhauses Nordrhein-Westfalen (VKh.NRW)* soll das Zentrum die intensivmedizinische Versorgung in der Metropolregion stärken. Die Gründung des Zentrums geht auf einen Beschluss des *Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)* vom Oktober 2023 zurück.

ZIMR-Leiter **Prof. Dr. Thorsten Brenner**, Direktor der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin* freut sich über die überregionale Zusammenarbeit. Das ZIMR wird zu einer verstärkten Digitalisierung in der Patientenversorgung beitragen, die den Kliniken und Patienten gleichermaßen zugutekommt. Zudem werden die bisher rein auf Arzt-zu-Arzt-Konsultationen beschränkten Konsilleistungen deutlich ausgeweitet. So wird das ZIMR als erstes Zentrum mit dem VKh.NRW in naher Zukunft auch Pflegefachpersonen den Zugang zum telemedizinischen Wissensaustausch ermöglichen.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 18, 03.05.2024, Konzernkommunikation

Essener Studie zu Morbus Osler



Dr. Anna Wrobeln (li.) und **Priv.-Doz. Dr. Freya Dröge** von der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* verfolgen eine vielversprechende Spur, die zu neuen Behandlungsstrategien im Kampf gegen Morbus Osler führen soll. In dieser seltenen und folgenschweren Erkrankung ist die Bildung von Blutgefäßen so sehr gestört, dass es zu lebensbedrohlichen Blutungen, Schlaganfällen oder Herzversagen kommen kann. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* bewertet die Ziele des Essener Forscherduos als

äußerst relevant und fördert ihr Projekt mit rund 326.000 Euro über 36 Monate. „Mit Medikamenten können wir Morbus Osler stabilisieren und den Stoffwechsel der Immunzellen retten“, sagt **Dr. Anna Wrobeln** vom *Institut für Physiologie*.

Im Zuge der Studie arbeiten die Forschenden mit Immunzellen von Patientinnen und Patienten des *Westdeutschen Morbus Osler Zentrums*. Diese werden am *Institut für Physiologie des UK Essen* analysiert und ausgewertet. Auf den Internetseiten der *AG Morbus Osler der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie* sowie des *Instituts für Physiologie* werden Details zur Forschung veröffentlicht:

<https://hno.uk-essen.de/forschung/ag-morbus-osler-hereditaere-haemorrhagische-teleangiectasie/>

<https://www.uni-due.de/physiologie/research-objective-fandrey.shtml>

Zum Artikel: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1561>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 20, 17.05.2024, Konzernkommunikation

DFG fördert SFB/TRR „Treatment Expectation“ für weitere 4 Jahre

Der SFB/TRR 289 „Treatment Expectation“ hat rund 15 Millionen Euro von der *DFG* für eine weitere 4-jährige Förderphase eingeworben. Der Verbund zielt darauf ab, den Einfluss der Erwartung auf die Wirksamkeit medizinischer Behandlungen besser zu

verstehen und diese Erkenntnisse zur Optimierung von Therapien zu nutzen. Sprecherin des Forschungsverbundes ist **Prof. Dr. Ulrike Bingel**. Beteiligt sind darüber hinaus Wissenschaftler:innen in Marburg, Hamburg und Berlin.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1605>

aus: Mitteilungen des Dekans 2/2024, 31.05.2024, Herr Rolshoven

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

4.000 Teilnehmende beim GRUGALAUf

Den ersten Startschuss zum „Lauf für Alle“ gaben der UME-Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Jochen A. Werner** und Oberbürgermeister *Thomas Kufen*. Beim Lauf dabei waren auch Pflegedirektorin **Andrea Schmidt-Rumposch**, Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** und der Kaufmännische (komm.) Direktor **Stefan Starke**.

Unter dem Motto „Laufend helfen“ gingen am 25. April rund 4.000 Personen an den Start, so viele wie nie zuvor. „Sie erlebten eine Veranstaltung, die sportlich, sozial und in Teams die *Universitätsmedizin* repräsentierte. Die Stimmung war ausgezeichnet vom Kita-Kind bis zur ältesten 98-jährigen Teilnehmerin. Beim ‚Lauf für Alle‘ konnten die Teilnehmenden die 2,5 Kilometer lange Runde je nach Fitnesslevel absolvieren und gleichzeitig Gutes tun“, sagt **Dr. Jorit Ness**, Geschäftsführer der *Stiftung Universitätsmedizin*.

Unter den teilnehmenden Joggern, Walkern und Gehern waren auch über 700 UME-Mitarbeitende. Viele trugen die Funktions-Shirts, die durch die UME kostenfrei bereitgestellt wurden. Neben den drei Läufen am Nachmittag gab es am Vormittag Bambini- und Schülerläufe. Für die Teilnahme konnten sich alle Läuferinnen und Läufer Sponsoren suchen. Der Erlös des GRUGALAUf's kommt der Bewegungstherapie für krebserkrankte Menschen an der UME zugute.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 17, 26.04.2024, Konzernkommunikation

Hinweis auf eine Wohltätigkeitsaktion der Stiftung Universitätsmedizin

Am 14. Juni 2024 findet das erste Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Heim-EM in Deutschland statt. Dann heißt es wieder: Mitfiebern und Daumen drücken!

Otto Rehhagel hat die Schirmherrschaft der Mitmach-Aktion „Ein Tor – ein Lächeln!“ übernommen. Auch Sie können dabei helfen, jedem Tor der deutschen Elf bei der EM 2024 etwas Besonderes zu verleihen. Werden Sie Teil der Aktion und spenden Sie pro Tor einen wählbaren Betrag für die Besuche der Klinikclowns in der *Essener Kinderklinik*.

Mehr Infos zur Aktion und zur Online-Anmeldung:

<https://www.universitaetsmedizin.de/aktionen/ein-tor-ein-laecheln/>

Information der Stiftung Universitätsmedizin Essen vom 27. Mai 2024

 **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen



11. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungs- veranstaltung

und Feierlicher Goldener Promotion

Mittwoch, 18. September 2024, 16:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a ('hybride' Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit sowohl ‚real‘ im Hörsaal, als auch ‚virtuell‘ per ZOOM-Zuschaltung möglich)

Vorläufiges Programm:

Ab 15:30 Uhr

Get together im Lerncafé (Kaffee und Gebäck)

16:00 Uhr

Begrüßung:

Prof. Dr. Rainer Kimmig und **Prof. Dr. Jan Buer**

16:15 – 17:15 Uhr

Feierliche Goldene Promotion:

Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1974 durch den Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**

Fortbildung

Moderation: **Prof. Dr. Kimmig**

17:30 - 18:00 Uhr

„Vom Stethoskop zum Algorithmus: Die digitale (R)evolution der Medizin?!“

Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Schöbel

Leiter des Schlafmedizinischen Zentrums

Professor für Schlaf- und Telemedizin

Universitätsmedizin Essen

Ruhrlandklinik

Inklusive Diskussion

18:10–18:40 Uhr

„Neue Aufgaben und Möglichkeiten in der multi-disziplinären Versorgung von Patienten mit Seltene Erkrankungen in Essen.“

Prof. Dr. rer. nat. Frank Kaiser

Leiter des Instituts für Humangenetik

Sprecher EZSE (Essener Zentrum für Seltene Erkrankungen)

Universitätsklinikum Essen

Inklusive Diskussion

Ab 19:00 Uhr

11. ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Alumni der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Prof. K.-E. Bonzel

Anschließend

Ausklang mit Imbiss im Lerncafé

Anmeldung bis zum 14. September unter alumedes@uk-essen.de erbeten!

Klinische und wissenschaftliche Seminare des WZI für 2024

Das Klinische Treffen des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (WZI)* mit Fallvorstellungen aus der Infektionsmedizin findet 2024 einmal im Monat montags jeweils von 17:15 bis 18 Uhr via ZOOM statt. In der Seminarreihe, die sich an Ärzte und Ärztinnen sowie Interessierte richtet, werden Fälle aus der Infektionsmedizin von den verschiedenen

Kliniken und Instituten des WZI präsentiert und diskutiert. Wenn Sie Interesse an einer Fallvorstellung haben oder sich anmelden möchten: wzi@uk-essen.de.

Mehr Infos unter: <https://www.wzi-essen.de/wp-content/uploads/2023/12/Klinisches-WZI-Treffen-2024-Final.pdf>

Das WZI Scientific Seminar findet ebenfalls einmal monatlich statt: mittwochs von 16 bis 17 Uhr via ZOOM. Die Fortbildung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forschungsinteressierte. In der Seminarreihe werden verschiedene Forschungsprojekte der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert.

Mehr Infos unter: https://www.wzi-essen.de/wp-content/uploads/2024/01/Termine-WZI-Scientific-Seminar_2024.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 05.01.2024, Konzernkommunikation

Dienstagsseminar



Das Dienstagsseminar der *Medizinischen Fakultät* startete zum Sommersemester am 16. April. An ausgewählten Terminen stellen namhafte nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihr Forschungsthema vor – entweder mit einem übergeordneten Thema oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften. Die Vorträge finden jeweils um 12:15 Uhr im Hörsaal der Verwaltung statt.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagsseminar.php>

Flyer mit Informationen: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/med/programm_disem_sose2024.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 08.03.2024, Konzernkommunikation

170. Nephrologisches Seminar - 12. Autoimmunsymposium

Infos im Sekretariat der Nephrologie: nephrologisches_seminar@uk-essen.de

Telefon: 0201-723-84171

Dauer: Dienstag, 11.06.2024, 18:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Hörsaal im 2. OG des Medizinischen Zentrums

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme am nephrologischen Seminar ist kostenlos.

Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Infos zur Veranstaltung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1522_170.%20Nephrologisches%20Seminar_11.06.2024_final_662b55c994855.pdf

Post-Chicago informiert zum größtem Krebskongress



Bei Post-Chicago 2024 der *Frauenklinik* am Mittwoch, 12. Juni, 16 bis 20 Uhr, informieren Expertinnen und Experten über das jährliche, weltweite Treffen aller Onkologen, das Anfang Juni in Chicago, USA, stattfand. In der *Philharmonie Essen* werden die Gynäkologische Onkologie und danach die Senologie thematisiert. Mehr Informationen erhalten Sie von **Priv.-Doz. Dr. Peter Kern** ☎ 723-85280 oder peter.kern@uk-essen.de. Zur Veranstaltung können Sie sich

ausführlich online informieren: www.post-chicago.de.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 10.05.2024, Konzernkommunikation

Journal Club im Motorik-Labor

Dauer: Montag, 17:30 Uhr s.t. bis 18:30 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Neurologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Motorik-Labor im Erdgeschoß des Operativen Zentrums I (alte Neurologie)

Infos zu den nächsten Terminen: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1527_JournalClub2024A2a_6643631454d46.pdf

08.07.24

Qi Liu Selvadurai, L. P., ... Schmahmann, J. D. The Cerebellar Cognitive Affective/Schmahmann Syndrome Scale in Spinocerebellar Ataxias. *The Cerebellum*. 2024 Jan: 1473-4222.

22.07.2024

Dana Huvermann Washburn S, ... Khodakhah K. The cerebellum directly modulates the substantia nigra dopaminergic activity. *Nat Neurosci*. 2024 Mar;27(3):497-513.

05.08.24

Nikolai Petrenko präsentiert die Daten seiner Studie.

19.08.24

Laurenz Engel Leuchs, L., Schneider, M., and Spormaker, V. I. (2019). Measuring the conditioned response: A comparison of pupillometry, skin conductance, and startle electromyography. *Psychophysiology* 56, 1–16. doi: 10.1111/psyp.13283

MedizinstudentInnen: Auch wenn Sie nicht Mitglied der Arbeitsgruppe sind, können Sie 1 Leistungspunkt für die Teilnahme an mindestens zwei Terminen erwerben!

Ärztlichen KollegInnen können sich für die Teilnahme 1 CME Punkt gutschreiben lassen.

Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich!

Um den Zoom-Link, CME Punkte und Leistungspunkte zu erhalten, senden Sie bitte eine kurze Mail an das Sekretariat von Frau Prof. Timmann-Braun: annegret.vanlent-theissen@uk-essen.de

Neurophysiologisches Seminar

Neurophysiologisches Seminar der Klinik für Neurologie in Essen im Sommersemester 2024:

13.06.24:

Dr. Mari Sepp vom ZMBH, Heidelberg University. Sie spricht zum Thema „Development of the cerebellum through an evolutionary lens.“

20.06.24:

Dr. Thiago Rezende vom "Neuroimaging Lab and Medical Physics Lab, University of Campinas – UNICAMP, Campinas, Brasil". Er spricht zum Thema: „Neuroimaging in inherited cerebellar ataxias: methodological developments and clinical applications.“

27.06.24:

Dr. Pierre-Louis Bazin vom „Full brain picture Analytics, Leiden, NL“. Er spricht zum Thema: „In-vivo cerebellar anatomy at the limits of analytic resolution.“

04.07.24

Prof. Dr. Xenia Kobeleva vom "Computational Neurology Group, Ruhr University Bochum & DZNE Bonn". Sie spricht zum Thema „Computational Neurology- uncovering hidden information about the brain.“

11.07.24

Prof. Dr. Johannes Hebebrand vom „Department of Child and Adolescent Psychiatry, Essen University Hospital“. Er spricht zum Thema „Hypoleptinemia as the trigger for the adaptation to starvation: relevant brain regions.“

Hybridveranstaltung: virtuelles Zoom-Meeting / Konferenzraum im EG Herzzentrum im OPZ I, jeweils 17:15 Uhr bis 19:15 Uhr

Ärzte erhalten 2 CME Punkte; Für Doktoranden der Medizinischen Fakultät gibt es Leistungspunkte: Für zwei Leistungspunkte ist die Teilnahme an allen acht Terminen notwendig. Für einen Leistungspunkt ist die Teilnahme an mindestens zwei Terminen notwendig.

Um den Zoom-Link und / oder die Leistungspunkte zu erhalten muss eine E-Mail an Frau annegret.vanlent-theissen@uk-essen.de geschickt werden.

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an.

Essener Endokrinologie Update - Johanna Brägelmann

„Klassifikation von NET: Noch zeitgemäß?“

Dauer: Donnerstag, 20.06.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Forschungszentrum (MFZ), EG, Konferenzraum R.0.019

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME Punkt).

Essener Hormon Symposium 2024

Dauer: Mittwoch, 26.06.2024 · 17:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsmedizin Essen, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum Konferenzraum in der 2. Etage

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung per E-Mail events-endokrinologie@uk-essen.de

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (3 CME Punkte).

Programm unter:

https://www.endokrinologie.de/index.php?id=1026&tx_pitwtz_pit_wtz_veranstaltung_list%5Bid%5D=3054&tx_pitwtz_pit_wtz_veranstaltung_list%5Baction%5D=show&tx_pitwtz_pit_wtz_veranstaltung_list%5Bcontroller%5D=Veranstaltung&cHash=902b53a6a95f84660340c55c2178aef1

Essener Endokrinologie Update – Priv.-Doz. Dr. med. Mitra Tewes

„Bereiche und Arbeit der Palliativmedizin der UME in Versorgung und Forschung“

Dauer: Donnerstag, 27.06.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum (MZ), 3.OG, Konferenzraum 5

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME Punkt).

Essener Endokrinologie Update - Prof. Dr. med. Ilonka Kreitschmann-Andermahr

"Kopfschmerzen und psychosoziale Einschränkungen bei Patientinnen und Patienten mit Hypophysenerkrankungen"

Dauer: Mittwoch, 03.07.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Forschungszentrum (MFZ), EG, R.0.019

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME Punkt).

RUHR School informiert zur Krebsepidemiologie

In die Krebsepidemiologie führt die 6. *RUHR School of Modern Epidemiology* Ärztinnen und Ärzte, Forschende und Studierende vom 2. bis 5. Juli an vier Nachmittagen ein.

Prof. Dr. Andreas Stang, Direktor des *Instituts für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie* und Medizinischer Direktor des *Landeskrebsregisters NRW*, möchte Wissen zu Modellen der Krebsentstehung, zu Häufigkeiten, zur Klassifizierung von Krebs und zur Krebsfrüherkennung vermitteln. „Die Krebsepidemiologie ist ein integraler Bestandteil der Krebsbekämpfung. Durch die Qualifizierung von Studierenden und Forschenden möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung der epidemiologischen Forschung von Krebserkrankungen leisten und zu einer Verbesserung der Früherkennung von Krebs beitragen“, so **Prof. Stang**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1557>

Flyer: https://imibe.uk-essen.de/wp-content/uploads/2024/04/Flyer6thRuhrSchool_2024_Final_V1.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 19.04.2024, Konzernkommunikation

Essener Endokrinologie Update - Prof. Dr. med. Susanne Reger-Tan

„PCOS Leitlinien“

Dauer: Donnerstag, 01.08.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Forschungszentrum (MFZ), EG, Konferenzraum R.0.019

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME Punkt).

Essener Endokrinologie Update - Dr. med. Yara Maria Machlah

„Single-Center-Erfahrung mit Systemtherapie bei Schilddrüsenkrebs“

Dauer: Donnerstag, 15.08.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Universitätsklinikum Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum (MZ) 2. OG, Konferenzraum 2a

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die

Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1

CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de

DTG-Kongress tagt 2025 in Essen



Von links: Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin, Prof. Dr. Lars Pape, Direktor der Kinderklinik I, Dr. Ebru Yildiz, Geschäftsführerin des Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, und Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Die erste Jahrestagung der *Deutschen Transplantationsgesellschaft* (DTG) zum wissenschaftlichen Austausch in der Transplantationsmedizin fand 1992 in Essen statt. Nach jährlich wechselnden Tagungsorten, zuletzt in Jena, findet die DTG-Tagung nach 2016 zum dritten Mal in Essen statt. 2025 wird die Essener DTG-Tagung dann drei Kongresspräsidenten und eine Kongresspräsidentin aus der UME haben: **Prof. Dr. Ulf Peter Neumann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*, **Prof. Dr. Hartmut Schmidt**, Direktor der *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin*, **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Kinderklinik II*, und **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation*.
aus: UME-Mitarbeiter-Nachrichtendienst, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen:

www.alumedes.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, F. Weber, K.-E. Bonzel

Redaktion des „UME-Mitarbeiter-Nachrichtendienst“:

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,

Achim Struchholz,

presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de

und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im August 2024**

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX